

Vorsorge ist ein Versprechen der Moderne: Sie stellt die Kontrolle und Verhinderung gesellschaftlicher Risiken und Gefahren in Aussicht, ja die Planbarkeit von Gesellschaften überhaupt. In der Vorsorge vor bzw. Versicherung gegen demographische Risiken, in der Prävention gesundheitlicher Gefahren, der Verhinderung von Naturkatastrophen, der Vorbeugung kriminellen Verhaltens oder in der Optimierung des Körpers manifestiert sich eine Kulturtechnik der Moderne, die unsere Tagung aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nimmt. Die Referenten fragen nach der Einführung, Etablierung sowie nach den Folgen von Vorsorge im 19. und 20. Jahrhundert. Wann, wie und warum setzten sich Vorsorgemaßnahmen, -konzepte und -techniken durch? Welche zeitgenössischen Ängste und Bedrohungen, welche Sicherheits- und Ordnungsvorstellungen bildeten den Hintergrund für Vorsorgemaßnahmen? Welche Rolle spielten Vorsorgeverweigerer in den jeweiligen Debatten?

Mit diesen Fragen zieht die Tagung Vorsorgemaßnahmen als Sonde für historische Forschungen zur Gegenwarts- und Zukunftsorganisation heran. Mit diesem Ziel erweitern die Referenten die Geschichte der Vorsorge und ihrer gesellschaftlichen Kontexte, indem sie den Vorsorge- und Präventionsbegriff aus seiner medizinhistorischen Verengung lösen. Damit geht es auch um eine Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern „Vorsorge“ und „Prävention“ neue theoretische Zugriffe und Methoden auf die Geschichte der Moderne und darüber hinaus eröffnen.

Die Tagung findet statt am
20. und 21. März 2015

an der Ludwig-Maximilians-Universität
München

Tagungsort:

Professor-Huber-Platz 2,
Seminarraum V002/V005

Anreise:

Anfahrt vom Hauptbahnhof
zum Tagungsort mit Linie U4 oder U5
zur Haltestelle Odeonsplatz.
Dort bitte umsteigen in Linie U3/U6 bis
Haltestelle Universität.

Veranstalter:

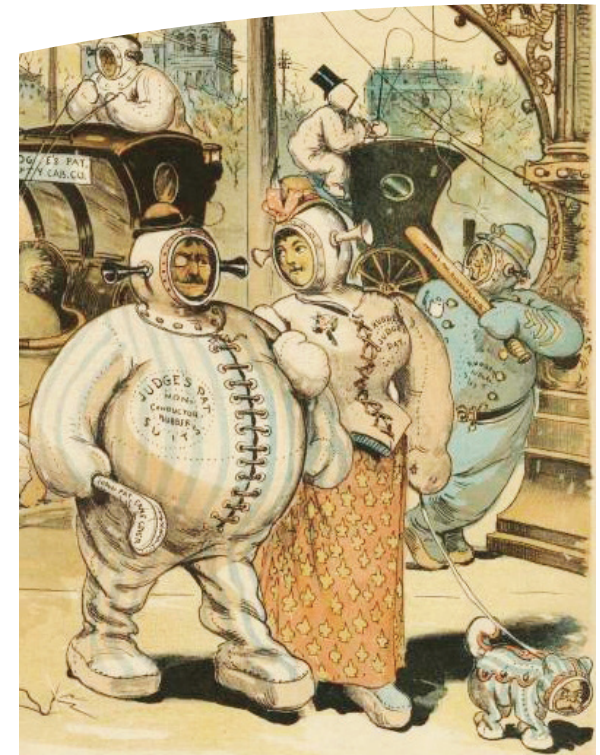
Nicolai Hannig, Historisches Seminar der Ludwig-
Maximilians-Universität München
Malte Thießen, Institut für Geschichte der Carl von
Ossietsky Universität Oldenburg



Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos,
wir bitten um Anmeldungen per Mail an:
Nicolai.Hannig@lmu.de oder
m.thiessen@uni-oldenburg.de

Vorsorgen in der Moderne

Akteure, Praktiken und Räume



Tagung an der
Ludwig-Maximilians-Universität München
am 20. und 21. März 2015

Programm – Ablauf:

Freitag, 20.3.2015

9:15–10:00 *Eröffnung und Begrüßung*

Nicolai Hannig (München)/Malte Thießen (Oldenburg): Vorsorgen in der Moderne: Einführung in das Tagungsthema
Lucian Hölscher (Bochum): Die Zukunft des 20. Jahrhunderts – ein Forschungsnetzwerk

10:00–11:30 *Sektion 1: Gewalt*

Moderation: Sabine Freitag (Bamberg)
Annelie Ramsbrock (Potsdam): Lebenslang. Zum Verhältnis von Prognostik und Prävention bei der Sicherungsverwahrung
Fabian Klose (Mainz): Humanitäre Intervention als präventives Instrument der internationalen Politik?

11:30–12:00 Kaffeepause

12:00–13:30 *Sektion 2: Wirtschaft*

Moderation: Christiane Kuller (Erfurt)
Martin Lengwiler (Basel): Vorsorge als Geschäft? Vorsorgetechniken des Versicherungswesens und ihre Grenzen
Christoph Strupp (Hamburg): Planen für die Zukunft. Vorsorge als Argument im Streit um die Hamburger Hafenerweiterung

13:30–14:30 gemeinsame Mittagessen

14:30–16:00 *Sektion 3: Vorsorgeverweigerer*

Moderation: Dietmar Süß (Augsburg)
Rüdiger Graf (Potsdam): Sorglosigkeit. Verhaltensökonomie und die Grenzen von Vorsorge und Versichertheitlichung
Benjamin Herzog (Bochum): „Menschliches Versagen“ in den Risikotechnologien der Hochmoderne

16:00–16:30 Kaffeepause

16:30–18:00 *Sektion 4: Körper*

Moderation: Margit Szöllösi-Janze (München)
Frank Becker (Essen): Vorsorgen oder Ausbrennen. Der Körper des Werktätigen im Fokus von Arbeits- und Sportwissenschaft (1918–1933)
Nina Mackert (Erfurt): Becoming able. Ernährung und das Versprechen der Vorsorge in den USA um 1900

19:30 gemeinsames Abendessen

Samstag, 21.03.2015

10:00–11:30 *Sektion 5: Natur und Technik*

Moderation: Helmut Trischler (München)
Franz Mauelshagen (Essen/München): Vorsorge und Naturgefahren in tiefenzeitlicher Perspektive
Dirk van Laak/Kai Nowak (Gießen): Automatismen als Unfallprävention? Verkehrssicherheit in der frühen Bundesrepublik und das Prinzip der Selbstkontrolle

11:30–12:00 Kaffeepause

12:00–13:00 **Martin H. Geyer (München):**

Vorsorge, Demografie und Nachhaltigkeit: Die biopolitische Wende der Ökonomen in den 1980er Jahren

13:00–14:00 *Abschlussdiskussion*

Tagungsbeobachtung durch die Veranstalter und gemeinsame Diskussion

14:00 gemeinsamer Mittagsimbiss